

Landshuter Reservisten wieder im Wettkampf

Bei Militärpatrouille 4. und 12. Platz

Wochenblatt 04. März 81

(A.J.) Das Reservisten-Wettkampffahr 1981 hat mit der Militärpatrouille um den „Hollerdauer Pokal“ in Aiglsbach im Landkreis Mainburg begonnen. Am Samstag, den 21. Februar stellten sich 19 Reservisten-Mannschaften mit je 4 Mann aus Niederbayern zum Wettkampf. Die Wettkampfleitung hatte Oberleutnant Eisner vom 1./FlaRakBtl 34 aus Rottenburg und der Bezirks-Organisationsleiter von Niederbayern Hauptmann d.R. Eduard Kainz. Zu bewältigen war eine Strecke von ca. 15 Kilometern im hügeligen Süden von Aiglsbach zwischen den noch im Winterschlaf liegenden Hopfgärten. Diese Militärpatrouillen sind sportliche Marsch-Wettkämpfe, wobei das militärische Wissen und die Geschicklichkeit, damit umzugehen einen erheblichen Teil ausmacht. In Aiglsbach wurden 2 Eilmärsche von rund 4 km, Schießen mit Bundeswehr-Kleinkaliber, Handgranaten-Zielwurf, Selbst- und Kameradenhilfe (Erste Hilfe), ABC-Abwehr, Überwinden von Hindernissen, Waffen zusammenbauen, Entfernung schätzen, Panzererkennung (Warschauerpakt), Kfz-Mängel beheben und taktische Zeichen entziffern, verlangt. Unbeschadet von einer Station zur andern kam man nur, wenn man mit Koordination, Wegeskizzen, Meldezettel und Marsch-Kompaßzahlen gut umgehen konnte. Das 3. Mal Sieger und endgültiger Gewinner des Wanderpokals wurde der Favorit, die Reservisten-Kameradschaft Straubing I mit 1317 Punkten. Auf den 2. Platz kam wie erwartet, die RK Leibersdorf mit 1290 Punkten. Die RK

Landshut I mit den Wettkämpfern Hauptfeldwebel der Reserve Ulrich Mosch, Oberfeldwebel d.R. Anton Maucher, Stabsunteroffizier d.R. Adolf Jungwirth und Unteroffizier d.R. Bernd Geppert belegte hinter der Heimmannschaft RK Aiglsbach (1224 Punkte) den ausgezeichneten 4. Platz mit 1207 Punkten. RK Landshut II mit der Mannschaft OFhr d.R. Max Rank, GUA d.R. Reinhard Mohaupt, HG d.R. Alfred Pflügler und OG d.R. Siegfried Schindel landete mit 974 Punkten auf Platz 12.

Der Kommandeur des für Niederbayern zuständigen Verteidigungsbezirkskommando 66 Oberst Adolf Ebener, nahm am späten Nachmittag die Siegerehrung vor. Dazu konnte er den Chef des 1./FlaRakBtl 34 Major Werneburg, Bürgermeister Schmid von Aiglsbach, Feldwebel d.R. Stigler und Oberleutnant Walter begrüßen. Besonders hob er die Bereitschaft der niederbayerischen Reservisten hervor, sich militärisch weiterzubilden und auch trotz widriger Bedingungen weite Reisen in Kauf zu nehmen. Die hiesige Reservistenarbeit ist auf Bundesebene gesehen ganz an der Spitze zu finden und dafür bedankte er sich bei den Anwesenden. Zum Schluß bedankte sich der stellvertretende Bezirksvorsitzende Leutnant d.R. Artur Christmann, der selbst Wettkämpfer war, bei der ausrichtenden Einheit und bei der mithelfenden RK Aiglsbach. Die nächste Militärpatrouille ist der Isar-Vils-Pokal der RK Vilsbiburg im Raum Landshut am 24. März '81.

Militärwettkampf der Reservisten

RK Landshut I belegte beim „Hollerdauer Pokal“ den vierten Platz

Das Reservisten-Wettkampffahr 1981 hat mit der Militärpatrouille um den „Hollerdauer Pokal“ in Aiglsbach im Landkreis Mainburg begonnen. Am vergangenen Samstag stellten sich 19 Reservistenmannschaften mit je vier Mann aus Niederbayern zum Wettkampf. Die Wettkampfleitung hatte Oberleutnant Eisner vom 1./FlaRakBtl 34 aus Rottenburg und der Bezirks-Organisationsleiter Niederbayerns, Hauptmann a. D. Eduard Kainz.

Zu bewältigen war eine Strecke von rund 15 Kilometern südlich von Aiglsbach. In Aiglsbach wurden zwei Eilmärsche mit rund vier Kilometern Länge, Schießen mit Bundeswehr-Kleinkaliber, Handgranaten-Zielwurf, Selbst- und Kameradenhilfe, ABC-Abwehr, Hindernisüberwindung, Waffenzusammenbau, Entfernungsschätzung, Panzererkennung, Behebung von

Kfz-Mängel und Entzifferung taktischer Zeichen verlangt. Unbeschadet von einer Station zur andern kam nur, wer mit Koordinaten, Wegeskizzen, Meldezettel und Marsch-Kompaß-Zahlen gut umgehen konnte. Zum dritten Mal Sieger und endgültiger Gewinner des Wanderpokals wurde Favorit Reservistenkameradschaft Straubing I mit 1317 Punkten. Auf den zweiten Platz kam die RK Leibersdorf mit 1290 Punkten. Die RK Landshut I mit den Wettkämpfern Hauptfeldwebel der Reserve Ulrich Mosch, Oberfeldwebel der Reserve Anton Maucher, Stabsunteroffizier der Reserve Adolf Jungwirth und Unteroffizier der Reserve Bernd Geppert belegte hinter der Heimmannschaft RK Aiglsbach (1224 Punkte) einen ausgezeichneten vierten Platz mit 1207 Punkten. Die RK Landshut II landete mit 974 Punkten auf Platz 12.

Der Kommandeur des für Niederbayern zuständigen Verteidigungsbezirkskommando 66, Oberst Adolf Ebener, nahm am späten Nachmittag die Siegerehrung vor. Dazu konnte er den Chef des 1./FlaRakBtl 34, Major Werneburg, Bürgermeister Schmid von Aiglsbach, Feldwebel der Reserve Stigler und Oberleutnant Walter begrüßen. Besonders hob er die Bereitschaft der niederbayerischen Reservisten hervor, sich militärisch weiterzubilden und trotz widriger Bedingungen weite Reisen in Kauf zu nehmen. Die hiesige Reservistenarbeit steht, so Oberst Ebener, auf Bundesebene gesehen an der Spitze. Stellvertretender Bezirksvorsitzender, Leutnant der Reserve Artur Christmann, bedankte sich bei der ausrichtenden Einheit und der RK Aiglsbach für deren Mithilfe. Die nächste Militärpatrouille im Raum Landshut der Isar-Vils-Pokal der RK Vilsbiburg, findet am 28. März statt.

»Hollendauer-Pokal war ein Bombenerfolg«

(Ka) — So schreibt die Presse über die Militärpatrouille zum »Hollendauer-Wanderpokal« in Aiglsbach (Krs. Kelheim). Schon die Beteiligung hat alle Erwartungen übertroffen, denn von den 21 gemeldeten Mannschaften konnte der Vorsitzende der RK Aiglsbach, HptGefr d. R. Thomas Obster, 19 Mannschaften am Start begrüßen. Neben den allgemeinen Aufgaben in einer MilPatr hatte es diesmal die Hindernisbahn (Waldbahn) in sich und forderte alle Kräfte (Bild rechts). Oberst Ebener, Kdr VBK 66, Landshut, ließ es sich nicht nehmen, mit seinem OffzRes, OLT Walter, nach Aiglsbach zu kom-

1. Platz und endgültiger Gewinner des Wanderpokals wurde die Mannschaft RK Straubing I mit 1317 Punkten, 2. Pl. RK Leibersdorf I mit 1290 Punkten, 3. Pl. RK Aiglsbach mit 1224 Punkten, 4. Pl. RK Landshut I mit 1207 Punkten, 5. Pl. RK Leibersdorf II mit 1179 Punkten. Ganz besonders freute es den Veranstalter, daß auch aus der Bezirksgruppe Oberbayern die RK Freising und Au/Hallertau sowie eine Gastmannschaft vom FlaRakBtl 34 aus Scheyern teilnahmen. Die MilPatr 1981 »Hollendauer-Pokal« dürfte ob der guten Organisation und der gastfreundlichen Auf-

Lehrgang für Schießsportbeauftragte



03.81



REGENSBURG (Zr) — Das KK-Schießen erfreut sich in Bayern immer größerer Beliebtheit. Um in den Kameradschaften auch entsprechend geschulte Kameraden als verantwortliche Schießsportbeauftragte zu haben, führte die Landesgruppe in Regensburg entsprechende Ausbildungslehrgänge durch. Die Leitung hatte OTL d. R. Horst Seiferling, BzOrgL von Unterfranken — auch bayerischer »Schießpapst« genannt — übernommen. Ihm stand als Ausbilder Günter Hofmann von der RK Gerbrunn zur Seite. Für die übrige Organisation zeichnete die BzGeschSt Regensburg verantwortlich.

Nach Begrüßung und Einführung in den Lehrgang begann ein recht abwechslungsreiches Programm, das am ersten Abend noch durch »persönliche Erfahrungsberichte« erweitert wurde. Der Samstag brachte Theorie und eine praktische Lehrvorführung der Wirkungsweise von Waffen und Munition auf der Standortschießanlage in Regensburg, die der Standortälteste, OTL Klein, zur Verfügung gestellt hatte. Am Sonntag hatten alle Teilnehmer die Sachkundeprüfung abzulegen. Einhellige Meinung aller Teilnehmer zu dem Lehrgang: Sehr gut! Foto oben (Ziegler) zeigt Horst Seiferling bei der Waffen-Demonstration.

men, und er konnte neben den zahlreichen Mannschaften bei der Siegerehrung auch zahlreich erschienene Ehrengäste begrüßen: Bürgermeister Schmidt von Aiglsbach mit seinen Gemeinderäten, den Vorsitzenden der Krieger- u. Soldatenkameradschaft Aiglsbach, Herrn Kellerer, den Vertreter der Hallertauer-Zeitung. Oberst Ebenner lobte in seiner Ansprache die gute Zusammenarbeit der beiden ausrichtenden RK Aiglsbach und Leibersdorf mit ihrer Patenbatterie, der 1./FlaRakBtl 34, Rottenburg, unter Major Virneburg, und konnte danach die zahlreichen Ehrenpreise an die Mannschaften verteilen.

nannte in Aiglsbach in bester Erinnerung bleiben.

